

26. März 2021

Liebe Eltern,

in dieser Woche sind die Schnelltestungen für die Schüler/innen der Präsenzklassen (Jg. 6, 10 und 12 und der Kinder in der Notbetreuung) angelaufen. Das hat dank der Umsicht und des Pragmatismus der Kollegen und Kolleginnen gut geklappt. „Wie weit schiebe ich das Stäbchen in meine Nase?“ „Wieviel Tropfen Pufferlösung soll ich in das Röhrchen träufeln?“ „Ich bekomme die Verpackung nicht auf.“ Dieser Art waren Fragen und Aussagen in vielen Klassen. Bislang gab es keine positiven Testergebnisse. Wahrscheinlich wird das angesichts der insgesamt steigenden Infektionszahlen nicht so bleiben. Aber auch damit werden wir alle umgehen können.

Für alle Schüler/innen des Präsenzunterrichts stehen nun zwei Tests pro Woche zur Verfügung. Deshalb gilt ab nächster Woche: Am Helene-Lange-Gymnasium leiten die jeweils unterrichtenden Lehrer/innen in den Jahrgängen 6 und 10 die Lerngruppen in der 1. Unterrichtsstunde am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag an. Wir werden zügig klären, wie wir auch in der gemeinsamen Oberstufe die Zahl der Testungen und Testtage erhöhen können.

Der Landesschulrat und der Senator begründen im Folgenden, aus welchen Gründen zahlreiche Tests sinnvoll und wünschenswert sind. Ich könnte es nicht besser formulieren und bitte Sie und alle unsere Schüler/innen hier einfach nochmal um Unterstützung.

„Ausweitung der Schnelltests bei Schülerinnen und Schülern auf zwei Tests in der Woche
Spätestens in der Woche nach Ostern sollen lückenlos alle Schülerinnen und Schüler im Präsenzunterricht zwei Selbsttests pro Woche in der Schule durchführen, alle Schulbeschäftigten sollen drei Tests pro Woche durchführen. Ergänzend zu den bereits ausgelieferten rd. 480.000 Schnelltests bekommen Hamburgs Schulen ab dieser Woche noch einmal rd. 1,4 Mio. weitere Schnelltests geliefert. Das bedeutet, dass ein großer Teil der Hamburger Schulen sogar schon in der kommenden Woche jedem Schüler und jeder Schülerin im Präsenzunterricht zwei Schnelltestungen anbieten kann. Aufgrund der umfangreichen Logistik in der Auslieferung ist das vor Ostern jedoch noch nicht in allen Schulen möglich. 2

Die Schnelltests sind ein entscheidender Baustein, um mehr Sicherheit in die Schulen, in die Familien und damit das öffentliche Leben zu bringen. Die Nutzung der Schnelltests trägt dazu bei, Infektionen frühzeitig zu erkennen und Ausbruchsgeschehen effektiv zu unterbinden.

Schulsenator Ties Rabe: „Durch Selbst-Tests in der Schule machen wir den Schulbetrieb deutlich sicherer. Die Tests melden frühzeitig, ob jemand möglicher Weise mit Corona infiziert ist. Indem wir mögliche Infizierte erkennen, verhindern wir Übertragungen in der Schule. Führende Virologen sehen in einer Schnelltest-Strategie an den Schulen zugleich auch einen Beitrag, um die Pandemie insgesamt in den Griff zu bekommen und die Infektionszahlen insgesamt zu senken. Denn fast ein Sechstel der Bevölkerung besucht in der Regel die Schule. Durch Tests an den Schulen können wir deshalb frühzeitig viele Infektionsketten auch in anderen Lebenszusammenhängen wie zum Beispiel Freizeit und Familie unterbrechen.“

Senator Rabe weiter: „Deshalb appelliere ich an alle Beschäftigten, Eltern und Schülerinnen und Schüler: Wer dazu beitragen möchte, dass die Schulen sicherer werden und weiterhin geöffnet bleiben, der sollte sich regelmäßig selbst testen. Wir setzen auf die Einsicht und Vernunft der Beteiligten. Wir werden aber nicht zögern, die Tests verpflichtend vorzuschreiben, wenn die Be-

teilung hinter unseren Erwartungen zurückbleibt. Die rechtlichen Möglichkeiten werden zurzeit geprüft.

Durchführung der Schnelltests in den Schulen und Entsorgung benutzter Schnelltests

Die Durchführung der Schnelltests erfolgt für das Personal wie für Schülerinnen und Schüler in der Schule. Zielsetzung ist ausdrücklich, die Sicherheit in der Schule zu erhöhen, daher sollte der Test an den ausgewählten Testtagen auch jeweils morgens durchgeführt werden. Für das Personal gilt der Hinweis, dass die Tests nur für den Dienstgebrauch bestimmt sind.“

Den nächsten Elternbrief erhalten Sie am Gründonnerstag, 1. April. Es ist ein regulärer Schultag. Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern gute Erholung. Wir leben in aufregenden Zeiten voller unvorhergesehener Wendungen. So abgedroschen der Satz inzwischen ist, hier trifft er mal richtig gut zu: „Keep calm and carry on.“

Herzlich

Holger Müller

(Schulleiter)